

CVP Linth will mit «starken Köpfen» in den Nationalrat

Die CVP Linth hat ihre vier Kandidaten für die Nationalratswahl 2011 nominiert. Neben dem aktuellen Nationalrat Köbi Büchler werden drei regionale CVP-Schwergewichte auf der Wahlliste stehen.

Von Adrian Huber

Rapperswil-Jona. – Yvonne Suter, Jörg Frei und Beat Jud-Raymann kandidieren neu für die CVP Linth bei der Nationalratswahl 2011. Ebenso der bisherige CVP-Nationalrat Köbi Büchler. Dies hat die CVP Linth gestern Abend im Vereinshaus des Kanoclubs Rapperswil-Jona einstimmig entschieden.

An einem symbolträchtigen Ort, wie Noch-Stadtpräsident Benedikt Würth die Ortswahl der Nominationsversammlung begründete: «Im Kanusport ist es wie in der Politik: Es gewinnt das Team, das am besten harmoniert, nicht jenes mit den besten Einzelkämpfern.»

Sepp Kühne will Kompromisse

Gemäss alt CVP-Nationalrat Sepp Kühne setzt die CVP Linth wie auch die gesamte Kantonalpartei auf «starke, kompromissfähige Köpfe».

Yvonne Suter aus Rapperswil-Jona ist seit 2010 Präsidentin der CVP Linth und wird in diesem Jahr im Kantonsrat die Nachfolge von Benedikt Würth antreten. Die 33-Jährige schloss 2004 das Studium der Staatswissenschaften an der Hochschule St. Gallen ab und arbeitet seit 2005 bei der Credit Suisse, Corporate Development.

Jud mit pointierter Rede

Jörg Frei ist in Jona aufgewachsen und wohnt mit seiner Frau Cornelia und den drei gemeinsamen Töchtern in Eschenbach. Der 42-Jährige ist seit 2009 Präsident der CVP des Kantons St. Gallen und arbeitet seit 2004 als



Die Neuen: Beat Jud, Yvonne Suter und Jörg Frei (von links) wollen für die CVP Linth in den Nationalrat. Bild Adrian Huber

selbstständiger Rechtsanwalt in der Kantonshauptstadt.

Neben dem bisherigen CVP-Nationalrat Köbi Büchler aus Maseltranzen, der sich zur Wiederwahl stellt, vervollständigt der Schmerkner Beat Jud-Raymann die Nationalratsnomination der CVP Linth.

Jud ist 58 Jahre alt und, wie er selber sagt, «seit 33 Jahren mit derselben Frau verheiratet», nämlich mit Cornelia Jud-Raymann, mit der er drei erwachsene Kinder hat. Seit 2004 sitzt der Bauingenieur HTL für die CVP im Kantonsrat. In diesem Jahr feiert Jud

das 30-Jahr-Jubiläum als Mitglied der Geschäftsleitung der Johann Müller AG. In einer pointenreichen Rede erklärte er, warum er – bereits im gesetzteren Alter – für Bundesbern kandidiert.

«Ein runder Tisch statt eine Geiss»

Er wolle, dass in der Politik wieder miteinander geredet werde. «Ich werde einen runden Tisch bei meinem Wahlkampf dabei haben, nicht eine Geiss, mit der niemand reden kann», so sein Seitenhieb an die SVP.

Schliesslich erklärte Lukas Schmu-

cki, Parteisekretär der kantonalen CVP, warum die Kantonalpartei mit zwei Listen in den Wahlkampf steigen wird, nämlich mit einer Liste «Nord-West» und einer Liste «Süd-Nord», auf der die vier Kandidaten der CVP Linth stehen werden.

Mit dieser «Zweilisten-Strategie» soll die Listenkonkurrenz zu den anderen Parteien in zwei verschiedenen Medienräumen erhöht werden. Damit will die CVP den dritten Nationalratsplatz zurückgewinnen, der durch den Übertritt von Thomas Müller zu der SVP verlorengegangen ist.